

Foto7

Wirklichkeiten

*Alfred Angerer / Christoph Bergmann / Frank Gradinger /
Gerhard Kaserer / Norbert Kopf / Lucia Lerchl / Sonja Radics*

Foto7

Wirklichkeiten

*Alfred Angerer / Christoph Bergmann / Frank Gradinger /
Gerhard Kaserer / Norbert Kopf / Lucia Lerchl / Sonja Radics*

Die Realität wird vom Auge in elektrische Reize übersetzt, die vom Hirn in ein subjektives Bild von Wirklichkeit transferiert werden. Bereits vor dem Auslösen der Kamera steuert die Intention des Fotografierenden die Bildkomposition durch die Wahl des Objektivs, der Perspektive, der Schärfentiefe und des Ausschnitts. Für den Betrachter sind die verschiedenen Entstehungsprozesse und Einflussnahmen oftmals schwer erkennbar. Darüber hinaus wird die Wahrnehmung durch das persönliche Empfinden in Summe von momentaner Stimmung, Überzeugungen und/oder Vorurteilen beeinflusst.

Jeder lebt in seiner eigenen Wirklichkeit, die von individuellen Wahrnehmungen geprägt ist. Die Ausstellung unterstreicht dies durch die Vielfalt der hier präsentierten Fotografien; alle sind sie real und doch bleibt die Frage: Was ist die Wirklichkeit?

Stadtgalerie Mozartplatz 5, Frühling 2021



Alfred Angerer
NIHILIT



Nachts am See. Mit satten, schwarzen Pinselstrichen gemalt steht die Landschaft da. Jede erleuchtete Stelle gewinnt ungeahnt an Bedeutung. Die Orientierung fällt schwer. Manchem wird das Gemüt hier schwerer, manchem nicht. Je mehr die äußere Wirklichkeit vor den Augen verschwindet, desto stärker wird sie von der Innenwelt ersetzt.

**1984, lebt und arbeitet in Salzburg, Architekt und Architekturvermittler
Studium in Graz. Erste Ausstellung von fotografischen Arbeiten im Haus der Architektur
Graz. Mehrere Ausstellungsbeteiligungen in Salzburger Galerien.*

Alfred Angerer setzt die Mittel der Fotografie zur Erforschung von Räumen ein. Themen wie Licht und Materialität, Enge und Weite oder die Aneignung von Raum – elementare Bestandteile des räumlichen Gestaltens – sind wesentliche Motive seiner Fotografien. Weniger die pure Baudokumentation, sondern einen kritischen und subjektiven Blick auf die Realität verfolgen seine Architekturaufnahmen. Daneben ziehen ihn die unbeachteten, vergessenen Räume unserer Lebenswelt an.



Christoph Bergmann
Leistungssport Angelfischerei



Jeder kennt sie, die Bilder im Fernsehen, Internet und auf Titelseiten, wo Profis und Ausnahmekönner heroisch und schon fast übermenschlich wirkend in ihren Glanzmomenten abgelichtet sind.

Bei den Fischern im Speziellen sieht man dazu meist im Vordergrund tonnenschwer und meterlange Karpfen, Hechte, Lachse, etc. die den werten Leser und Amateurfischer nächtelang von auch so einem Jahrhundertfang träumen lassen und sich dann voller Enthusiasmus ans Wasser begeben.

Aber wie so oft, die Wirklichkeit sieht dann doch ein bisschen anders, etwas weniger heroisch aus...

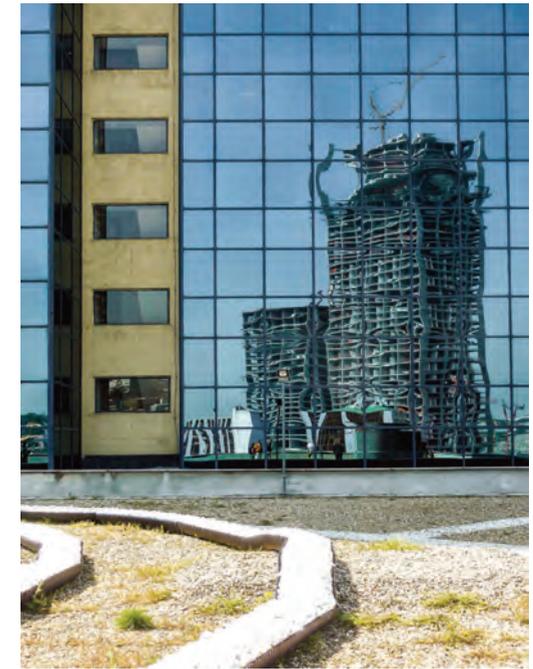
**1982 in Wels. Elektrotechniker. Lebt in Mondsee, arbeitet in Salzburg.*

Kurse und Workshops am Fotohof, Salzburg. Derzeit Lehrgang für angewandte und künstlerische Fotografie der Prager Fotoschule, Linz.

Vorwiegende Beschäftigung mit Architektur- und Dokumentarfotografie, daneben auch immer wieder Stillleben- bzw. Produktfotografie. Es geht ihm darum, andere Sichtweisen auf Dinge darzustellen oder banale und dadurch kaum beachtete Details sichtbar zu machen.



Frank Gradinger
Collagen



Die 4 Collagen zeigen dokumentarische Fotografien zu den Themen Natur, Stadt, Menschen. Die Form der Collage macht es möglich, auf einem Bild unterschiedliche Blickweisen auf die gleiche Sache zu vereinen und so verschiedene Wirklichkeiten einer Sache zu zeigen. Fotograf und Betrachter erhalten dadurch die Möglichkeit, jeweils ihre subjektive Wirklichkeit in den Bildern zu zeigen, zu suchen und zu finden.

Die Fotografien entstanden in Istanbul, Südfrankreich, Paris, Slowenien, Italien, Berlin, in unseren Bergen und im Voralpenland.

Eingefügt sind Aufnahmen von Werken zweier Künstler:

„Infantry with Beast“ der südafrikanischen Künstlerin Jane Alexander, fotografiert 2017 in einer Ausstellung der Fondation Louis Vuitton in Paris und „Four Leaves and Three Petals“ des US-amerikanischen Künstlers Alexander Calder, fotografiert 2019 in einer Ausstellung im Musee national Picasso in Paris.

Suchen und finden Sie Ihre Wirklichkeiten in den Bildern der Collagen!

**1944 in Bad Reichenhall. Arzt. Lebt und arbeitet in Bad Reichenhall.*

Kurse und Workshops im Fotohof Salzburg und in der Leica Galerie Salzburg.

Serien : Bäume eingesperrt. Hinter Mauern. Nach dem Winter. A Cire Perdue.



Gerhard Kaserer
Wirklich im Lockdown



Winter 2021, Lockdown. Was tun?



Abends auf der Terrasse den Jupiter fotografieren – der ist wirklich. Kleine Kamera, große Linse – viel Bildrauschen, das scheint unwirklich. Doch, es ist wirklich. Das Bildrauschen ist ebenso real wie der Jupiter – außerdem ist der Weltraum nicht schwarz. Die farbigen Pixel, vom Kamerasensor erschaffen, sind näher an der Wirklichkeit als die Vorstellung von Weltraumschwärze. Der Nachthimmel ist seit Jahrtausenden ein Feld der Auseinandersetzung um Wahrheit - Götterhimmel, Sternedeutungen und Sternbilder, Aristoteles und Kopernikus, Bruno und Galilei, das kosmologische Standardmodell, dunkle Materie, Wurmlöcher und Paralleluniversen ... wirklich?

Alte Reisefotos raussuchen und wieder mal durchblättern. Der Himmel – das Weitesten, das in dieser beschränkten Zeit zu sehen ist. Vergangene Wirklichkeit, nicht mehr ganz scharf zu erinnern, löst sich in grobe Pixel auf. Durch die Wohnung gehen, wo einem eine Zimmerdecke nach der anderen auf den Kopf fällt – gegenwärtige Wirklichkeit im Lockdown, noch nicht ganz zu akzeptieren.

Mal rausgehen, irgendwas fotografieren – wirklicher Schnee, geschaufelt und ungeschaufelt. Es ist kalt, wieder reingehen – gelegentlicher Blick zu dem seltsamen Film im Fernsehen. Liebesgeschichte, also eh nicht wahr. Angenehm temperierte Unwirklichkeit der Pixel.

**1959, Bautechniker, lebt und arbeitet in Salzburg, fotografiert seit 1971
mehrere Workshops u.a. Fotohof, Gruppenausstellungen, fotografisch nicht festgelegt*











Norbert Kopf
Hinter den Kulissen



Ausgehend vom Studium beeindruckender Zirkusfotografien der amerikanischen Fotografin Imogen Cunningham aus den 1940er Jahren fragte ich den Direktor des Zirkus Frankello, ob ich die Clowns beim Schminken vor der Vorstellung fotografieren kann. Das wurde mir erlaubt. Seither habe ich diesen Familienzirkus immer wieder besucht und durfte das Leben abseits der Vorstellungen kennen lernen. Ich erlebte viel Buntheit, Individualität, eine glitzernde Phantasiewelt, geschaffen von impulsiven Zirkuskünstlern. Die Kinder sind in das Geschehen vollständig mit eingebunden. Nicht nur die Zirkusnummern der Vorstellung sind perfekt aufeinander abgestimmt, auch die vielen Aufgaben abseits der Manege. Ich bewundere die rumänischen Zirkusarbeiter, die unauffällig im Hintergrund agieren und doch überall präsent sind. Der Zirkus übersiedelt alle zwei Wochen mit der gesamten Ausstattung an einen anderen Ort. Das große Zelt muss auf- und abgebaut werden. Da sind noch Werbung, Plakatieren, Einholen von Genehmigungen, der Kartenverkauf, kochen, trainieren und Tiere versorgen. Niemand jammert, alle Zirkusleute geben ihr Bestes.

**1961 Salzburg. Seit 2013 freier Fotograf, Gärtner und Buchautor.*

Er ist als „Traumgärtner“ und Klostergärtner des Franziskanergartens bekannt geworden. Sein Gärtner hat ihn zur Pflanzen- bzw. Blütenfotografie geführt. Daneben begleitet er in Langzeitprojekten Menschen mit der Kamera.



Lucia Lerchl
*Susy*¹ / *Signal*²



Nach einer langen patriarchalischen Phase bekommen Frauen, üblicherweise in die Opferrolle gedrängt, nun die gleichberechtigte Möglichkeit, sich mit Waffen zu inszenieren. Diese Inszenierungen imitieren verschiedene Realitäten: die kraftvolle, erfolgreiche Verteidigung, den Schutz Schwächerer oder das ebenbürtige Kräfteressen beim Duell. Damit erinnern sie an bekannte kinematographische Szenen mit üblicherweise männlichen Protagonisten.

Die dargestellten Szenen sollen anregen, über die Wirklichkeit bezogen auf die traditionelle Frauenrolle nachzudenken.

**1977 Salzburg, Studium der Erziehungswissenschaften (Paris-Lodron-Universität), seit ca. 15 Jahren im Sozialbereich tätig.*

Beschäftigung mit der Fotografie seit dem 16. Lebensjahr (Analog-Fotografie, im Rahmen der Ausbildung als Fotokauffrau, weiters Tätigkeit als Kamera – Assistentin, & Analog Cutterin).

Die Leidenschaft zur Fotografie war somit bereits früh entdeckt, der regelmäßige Kontakt zu Menschen, vertiefte den Schwerpunkt und die Begeisterung zur Portraitfotografie. Kurse und Workshops im Bereich der künstlerischen und der Portraitfotografie. Teilnahme am viersemestrigen Lehrgang für angewandte und künstlerische Fotografie, Prager Fotoschule, Linz.

1 Susy steht für den Namen einer Kinderpistole

2 Signal steht für den Typus einer Waffe



Sonja Radics

Punks



Die Subkultur des Punks stellt einen provozierenden Gegenentwurf zu den Normen des Establishments und Spießertums dar. Ein Begriff, der im amerikanischen Englisch umgangssprachlich „wertlos“ bedeutet. Seit der Entstehung der Punk-Bewegung in New York und London in den 70er Jahren haben sich in dieser Subkultur diverse Strömungen entwickelt. Ihre Haltung bringen die Punks zum Ausdruck in einer vielfältigen Musik und – im Besonderen – durch einen ganz eigenen Kleidungsstil, Piercings und Frisuren. Durch diese Abgrenzung von der Gesellschaft und der Errichtung einer eigenen Gemeinschaft mit dem Ziel, Spaß zu haben, kreiert die Punkszene ihre ganz eigene Wirklichkeit.

1968 Salzburg, Studium in Salzburg (Paris-Lodron-Universität), Unterrichtstätigkeit an höheren Schulen in Salzburg und Linz

Beschäftigung mit der Fotografie seit der Schulzeit. Während des Geographiestudiums entwickelte sich im Rahmen von Exkursionen ihr Interesse an Streetphotography und Dokumentarfotografie.

Abbildungen:

Seite 2: o. Titel, 2020, Inkjet-Print auf Canon Premium Matte Papier, 41 x 27 cm

Seite 3: o. Titel, 2020, Inkjet-Print auf Canon Premium Matte Papier, 41 x 27 cm

Seite 4: o. Titel, 2020, Hahnemühle Baryta, 13 x 18 cm

Seite 5: o. Titel, 2020, Hahnemühle Baryta, 13 x 18 cm

Seite 6: Bäume, 2020, Epson Premier Luster 260 g, 59 x 84 cm

Seite 7: Gebäude (Detail), 2020, Epson Premier Luster 260 g, 41 x 30 cm

Seite 8 (o.): Jupiter und Bildrauschen, 2020, Inkjet Print Pixum Bilderdruckpapier, 66 x 96 cm

Seite 8 (u.): Reisefotos und Zimmerdecken, 2020, Inkjet Print Pixum Bilderdruckpapier, 26 x 34 cm

Seite 9: Schnee und Pixel, Inkjet Print Pixum Bilderdruckpapier, 25 x 37 cm

Seite 18 (o.): o. Titel, 2020, Hahnemühle FineArt Photo Rag 308 g, 20 x 30 cm

Seite 18 (u.): o. Titel, 2020, Hahnemühle FineArt Photo Rag 308 g, 20 x 30 cm

Seite 19: o. Titel, 2020, Hahnemühle FineArt Photo Rag 308 g, 20 x 30 cm

Seite 20 (o.): o. Titel, 2020, Hahnemühle FineArt Photo Rag 308 g, 30 x 45 cm

Seite 20 (u.): o. Titel, 2020, Hahnemühle FineArt Photo Rag 308 g, 30 x 45 cm

Seite 21: o. Titel, 2020, Hahnemühle FineArt Photo Rag 308 g, 30 x 45 cm

Seite 22: o. Titel, 2020, Hahnemühle FineArt Photo Rag 308 g, 30 x 40 cm

Seite 23: o. Titel, 2020, Hahnemühle FineArt Photo Rag 308 g, 30 x 40 cm

Impressum:

Text: Foto7

Fotos: Foto7

Installationsansichten: Christian Ecker

Layout: Katharina Puck

Druck: druck.at

Auflage: 100

Herausgeberin:

Stadt Salzburg

Kultur, Bildung und Wissen

Mag. Gabriele Wagner

Mozartplatz 5

5024 Salzburg

www.stadt-salzburg.at/kultur/bildende-kunst/ausstellungen/

STADT : SALZBURG



FOTO7

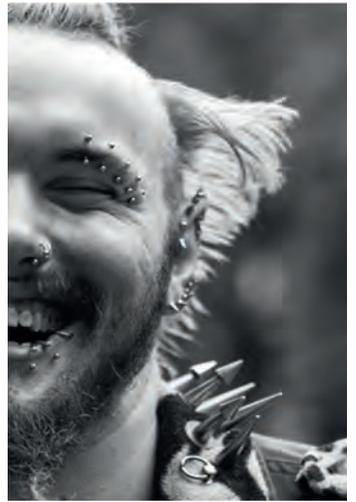


FOTO7